



Heroldsbacher Berichte Dezember 2018

*Liebe Freunde des Pilgervereins und
Förderer der Gebetsstätte!*

Weihnachtsvision – 24. Dezember 1949

Am 24. Dezember 1949 leuchtet plötzlich über dem Birkenwäldchen die Krippenvision auf. Das göttliche Kind liegt in Windeln gewickelt in einer großen Futterkrippe. Die Muttergottes in blauem Mantel kniet rechts von der Krippe, der heilige Josef steht auf der anderen Seite.

Die Sehermädchen sehen die ganze biblische Darstellung der Kindheitsgeschichte nach Matthäus und Lukas. Sie erblicken die Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten auf freiem Feld durch einen Engel, sie sehen die Anbetung des göttlichen Kindes durch die Hirten und Heiligen Drei Könige, sowie die Flucht nach Ägypten.

Der Eindruck der Ereignisse am Weihnachtsabend auf die betende Menschenmenge Von ca. 4.000 – 5.000 Menschen ist ein unvergessliches Erlebnis, und die Gebete der Gläubigen am Hügel dauern noch lange fort bis in die Nacht hinein.

Am 9. Oktober, dem 69. Jahrestag der Erscheinungen kamen wieder viele Pilger und feierten mit Bischof Dr. Walter Mixa das Pontifikalamt. Um 16.00 Uhr, die Zeit als 1949 vier Heroldsbacher Mädchen zum ersten Male die Muttergottes über dem Birkenwäldchen sahen, fand die Gnadenstunde statt. In diesem Jahr war sie erstmals ohne die damaligen Sehermädchen, die diese Stunde aus Gesundheitsgründen nicht mehr halten können. Bei strahlendem Sonnenschein war der krönende Abschluss dieses gnadenvollen Tages die Sakramentsprozession auf dem alten Prozessionsweg.

Vom 5.10. bis 7.10. war der Steyler Pater James Mariakumar, der am 4. Oktober seinen 80. Geburtstag feierte, wieder in der Gebetsstätte und hielt gut besuchte Exerzitien.

Am 14. Oktober hatten wir in der Gebetsstätte, aus Anlass des 140-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins Eintracht Thurn e.V., den weltbekannten Windsbacher Knabenchor mit „Geistlicher A-Capella Chormusik“ zu Gast. Es war ein überwältigendes Erlebnis. Die Zuhörer gaben am Ende minutenlangen Beifall, der mit einer Zugabe des Chores gedankt wurde.

Am 20.10. fand der jährliche Einkehrtag der Legio Mariens, gehalten von Pfarrvikar Rainer Herteis, mit dem Thema: „Heilig werden wie der Hl. Pfarrer von Ars“, statt. Heilig heißt: abgegrenzt zu sein, ganz bewusst abgesondert zu sein von all dem Weltlichen – von allem Bösen - bewusst uns absondern von Allem, was uns von Gott trennt - uns hinziehen lassen zu Gott.

Vom 25.10. – 30.10. hatte die Gebetsstätte die außerordentlich große Gnade und Ehre einen Reliquienschrein mit einer Rippe und einigen Hautteilen, der Hl. Bernadette Soubirous, zu Besuch zu haben. Der Schrein machte erstmals eine Reise durch Deutschland. Während der ganzen Tage war der Schrein in der Marienkirche und die Ewige Anbetung, die hier ja immer ist, wurde am Schrein gehalten. Am Samstag, 27.10. wurde der monatliche Krankengottesdienst gehalten, und am Sonntag, 28.10., feierte Erzbischof Dr. Ludwig Schick in der vollen Marienkirche ein Pontifikalamt. In seiner Predigt betonte er, dass Bernadette demütig war, dass sie „die Armen und Kranken sehr liebte und deshalb in den Orden der Schwestern in Nevers eintreten wollte“, wie sie in ihrem Aufnahmegesuch an die Oberin des Ordens schrieb. In den 6 Tagen kamen sehr viele Besucher von Nah und Fern, um die Heilige um ihre Hilfe zu bitten. Viele Pilger sagten, dass eine heilige Stille und Gebetsatmosphäre in der Kirche herrschte. Es fiel uns sehr schwer, Bernadette wieder ziehen zu lassen. Möge sie unsere Fürsprecherin im Himmel sein!

Am 28.10. fand die jährliche Hauptversammlung des Pilgervereins statt. Der 1. Vorsitzende, Christoph Langhojer, gab einen Überblick über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr, u.a. wurden Pflastersteine um die mystische Gnadenquelle gelegt, Birkenbäumchen wurden als Ersatz für die gefällten Birken gesetzt und eine Dachluke wurde an der Marienkirche eingesetzt, damit man besser unter das Dach kommt, wenn dort Arbeiten zu verrichten sind. Herr Langhojer stellte die Vorhaben des kommenden Jahres vor, u.a. soll die Marienkirche, deren Anstrich nun nach 30 Jahren an vielen Stellen abblättert, gestrichen werden. Dafür bittet der Verein auch um Spenden.

Am 11. November fand ein wunderschöner, für alle tief beeindruckender Gebetsnachmittag und -abend mit der berühmten Geigerin, Melinda Dumitrescu, die viele von Ihnen aus Medjugorje kennen werden, statt. Sie begleitete den Barmherzigkeitsrosenkranz, die Eucharistische Anbetung, den Rosenkranz und die Heilige Messe mit Ihrer Geige. Dazu sangen und spielten Gitarre ihre Begleiter Francesco Capoferri und Roland Patzleiner. Melinda und Roland gaben zusätzlich auch Zeugnis über ihr Leben und ihre Bekehrung.

Auch in diesem Jahr wurden wieder die Novene und der internationale Gebetskongress „Maria, Mutter des Lebens für Europa“ aus Anlass des Hochfestes der „Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ vom 1. bis 9. Dezember gehalten. Thema war „Die Bedeutung von Humane vitae für Kirche und Welt“. Es wurde u.a. klar von den Referenten aufgezeigt, dass Verhütungsmittel in Form von Medikamenten nicht nur für die einzelne Frau schlimme gesundheitliche Folgen, sondern auf die ganze Schöpfung eine verheerende Auswirkung, haben.

Liebe Mitglieder und Förderer des Pilgervereins und der Gebetsstätte, wir danken Ihnen auch in diesem Jahr wieder von ganzem Herzen für Ihr Gebet und Ihre finanzielle Hilfe. Im Gebet und in der Heiligen Messe sind wir immer fest mit Ihnen verbunden und wünschen Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und Gottes und der Rosenkönigin Schutz und Segen für das Jahr 2019

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1. Vorsitzender)

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB